

KINDERPROPHYLAXE MIT KONZEPT

In den letzten Jahren wurde in Deutschland eine Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen beobachtet. Studien der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege zeigen, dass dieser Trend für das Milchgebiss nur eingeschränkt gilt. Mit dem ParoStatus.de Kinderkonzept kann man Milchzähne und den Wechsel zu den bleibenden Zähnen professionell begleiten, um Karies und Gingivitis keine Chance zu geben.

Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit Universitäten, führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde, sowie Fachgesellschaften und Dentalhygienikerinnen entwickelt. Die Kinder, vom Kleinkind bis zum Teenager, werden in jedem Alter mit einem individuellen Konzept in vier Stufen begleitet. Dabei stehen Schutz vor Krankheit – insbesondere vor Karies – und das Erlernen von Mundhygienemaßnahmen im Zentrum des Konzepts.

Wir arbeiten bei uns in der Praxis seit fünf Jahren mit dem ParoStatus.de-Programm und das hat sich bewährt. Abläufe wurden strukturiert und harmonisiert. Alle Behandler arbeiten grundsätzlich nach dem gleichen System.

Seit Anfang des Jahres steht uns auch das ParoStatus.de-Kinderkonzept zur Verfügung. Hiermit wird der Kreis vom Kleinkind bis zum Senior geschlossen. Durch die Standardisierung der Behandlung ist gewährleistet, dass, unabhängig von der Kollegin, immer nach der gleichen Systematik behandelt wird. Die Behandlung ist dabei nach wie vor ganz individuell und patientenorientiert und es kann flexibel auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten eingegangen werden.

Im ersten Schritt steht das Einführungsgespräch. Dort wird unter anderem dokumentiert, wie oft zuckerhaltige Getränke und Süßigkeiten aufgenommen werden und ob systemische oder genetische Faktoren vorliegen. Außerdem wird die Fluoridnutzung dokumentiert. Eine Fluoridanamnese empfiehlt sich immer, um die optimale Fluoridnutzung zu gewährleisten und so Fluorosen zu verhindern.

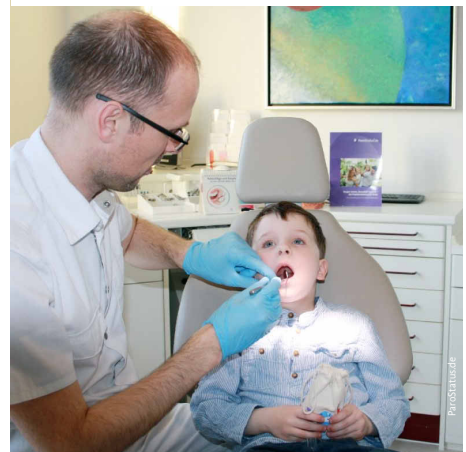
Im zweiten Schritt erfolgt die Befundaufnahme. Die erforderlichen Parameter werden computergestützt systematisch abgefragt und in der Gesamtheit bewertet. Die Dateneingabe bzw. die Bestätigung der Abfragen erfolgen kinderleicht mit einem Fußschalter. Wie im Auto stehen drei Pedale zur Verfügung. Anstatt Gas,

Bremse und Kupplung kann hier zwischen „ja“, „nein“ und „zurück“ gewählt werden. Dadurch sind bei der Befundung die Hände frei und das lästige handschriftliche Aufschreiben entfällt.

Der dritte Schritt ist die Motivation. Attraktive und altersgerechte optische Darstellungen stoßen bei der jeweiligen Zielgruppe auf großes Interesse und sind optimale „Türöffner“ für den Einstieg in die Mundgesundheit.


Der vierte und fünfte Schritt sind die Reinigung und Politur, auch hier sind die Möglichkeiten und Empfehlungen in jeder Altersgruppe unterschiedlich und an die kleinen Patienten angepasst. Diese erhalten zur Ablenkung ein Zaubersäckchen mit kleinen Kristallen, die alle ganz unterschiedlich in Form und Farbe sind. Während der Behandlungszeit können sie diese ertasten und nehmen zum Schluss den selbst ausgesuchten Kristall mit nach Hause. Im sechsten Schritt wird bei hohem Kariesrisiko noch ein Fluoridlack oder -gel aufgetragen.

Fast nebenbei wird zum Abschluss der Behandlung ein individuelles Risikoprofil erstellt.



ParoStatus.de unterstützt die Kinderprophylaxe.

Auf einem lustigen Ausdruck erklären Lilly, Polli, Nils oder Pia den kleinen oder größeren Patienten in einer Zusammenfassung die Situation im Mund. Ein Zahnputzplan mit Abbildungen von Lilly und Co. rundet das kindgerechte Konzept ab und legt den Grundstein für lebenslangen Zahnerhalt.

Gerade in der Kinderprophylaxe ist der bestmögliche und angestrebte Langzeiterfolg nur auf Grundlage eines individuellen und strikten Behandlungskonzeptes möglich, der Kinder auch ein Leben lang begleiten kann. 



HEIKE WILKEN
Dentalhygienikerin in der Praxis Dr. Wolfgang Westermann, Fachzahnarzt für Parodontologie in Emsdetten.